

im Jahre 1776., denn die großen Hauptbaue der Maschinen waren nun vollendet, auch waren durch deren Gebrauch viele Arbeiter erspart; endlich das Zurückbleiben der Zubußen aus Holland, fing auch an fühlbar zu werden, und nöthigte dazu die Arbeiter zu vermindern. Wäre Ruhe gewesen, zu stillen Nachdenken über weitere Fortstellung des Bergbaues; hätte dieses zu Speculationen führen können zu neuen glücklichen Unternehmungen in diesen weitläufigen, größtentheils noch ganz unberührten Gebirgen des Reviers, der Wohlstand desselben hätte sich wohl noch weiter erheben können. Dahin wollte es aber sogleich nicht wieder kommen.

Späterhin gegen den Winter, wurden der Unruhen und Störungen im Dienste, bey mir nur immer noch mehrere, und sie drückten härter als bisher. Gegen den Winter, als nun im Felde die Operationen der Armeeen aufhören mußten, bekamen wir eine Besatzung nach Marienberg von einem sächsischen Batallion Freywilliger, und einigen Schwadronen Dragoner. Da man immer befürchten mußte, so nah an der Gränze wieder überfallen zu werden, und ich vernommen hatte, daß mehrentheils Montags von der östreichischen Armee solche Ueberfälle ausgeführt zu werden pflegten, ich aber nicht gern noch einmal in feindliche Hände kommen mochte: so bereitete ich mir auf dem, so nahe gelegenen geräumigen Huthause der Grube Jung Fabian Sebastian, einen Platz zur Wohnung als Noth-